

028	Vergleichsprüfung von Ackerfuttermischungen	Dauerversuch
2006 - 2009		Ackerfutter

1. Versuchsfrage:

Beeinflussung der Leistungsfähigkeit und Bestandesentwicklung von Kleegrasmischungen durch unterschiedliche Schnittzeitpunkte

2. Prüffaktoren:

	Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet
Faktor I: Saatmischungen für Klee gras	Christgrün	Vogtlandkreis	V 5
Stufen: 3 (QA5; QA6; QA9)			
Faktor II: Schnittzeitpunkt			
Stufen: 3			
1 Früh			
2 Optimal			
3 Spät			

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis.

5. Versuchsergebnisse:

Im Versuch wurden 3 Klee grasmischungen miteinander verglichen, die folgende Zusammensetzung haben:

1. QA 5 (25 kg/ha, davon 9 kg Wiesenschwingel, 3 kg Wiesenlieschgras, 13 kg Rotklee)
2. QA 6 (28 kg/ha, davon je 2 kg Deutsches Weidelgras der Reifegruppen mittel und spät, 10 kg Wiesenschwingel, 3 kg Wiesenlieschgras, 11 kg Rotklee)
3. QA 9 (25 kg/ha, davon 2 kg Welsches Weidelgras diploid und 3 kg tetraploid, 4 kg Bastardweidelgras, 5 kg Festulolium, 11 kg Rotklee).

Bei den [Trockenmasseerträgen](#) zeigten sich im Mittel aller Schnitte zwischen den 3 Jahren signifikante Unterschiede. Der Faktor Jahr hatte offensichtlich den größten Einfluss auf den Massenertrag.

In 2007 und 2008 nahm erwartungsgemäß der TM-Ertrag mit späterem Schnittzeitpunkt zu, der späte Schnitt brachte mit Abstand den höchsten Ertrag. 2009 zeigte eine andere Entwicklung, hier war der optimale Schnittzeitpunkt am ertragreichsten.

Im Mittel der Schnitte und Mischungen zeigten sich deutliche gesicherte Unterschiede im TM-Ertrag. Das Jahr 2007 brachte den höchsten Ertrag je Schnitt, 2008 den niedrigsten Ertrag.

Im Mittel der 3 Jahre hoben sich die Mischungen QA 9 und QA 5 signifikant im TM-Ertrag / Jahr hervor.

Bei den [Inhaltsstoffen](#) können aktuell nur die beiden ersten Jahre betrachtet werden. Dabei fällt auf, dass der mittlere Energieertrag im Jahr 2008 bei allen 3 geprüften Mischungen deutlich geringer ausfällt als 2007. Es fällt aber auch auf, dass der optimale Schnittzeitpunkt nicht den höchsten Energieertrag gebracht hat. Hier werden die Ergebnisse von 2009 zeigen, ob dieser Zusammenhang statistisch untermauert werden kann.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

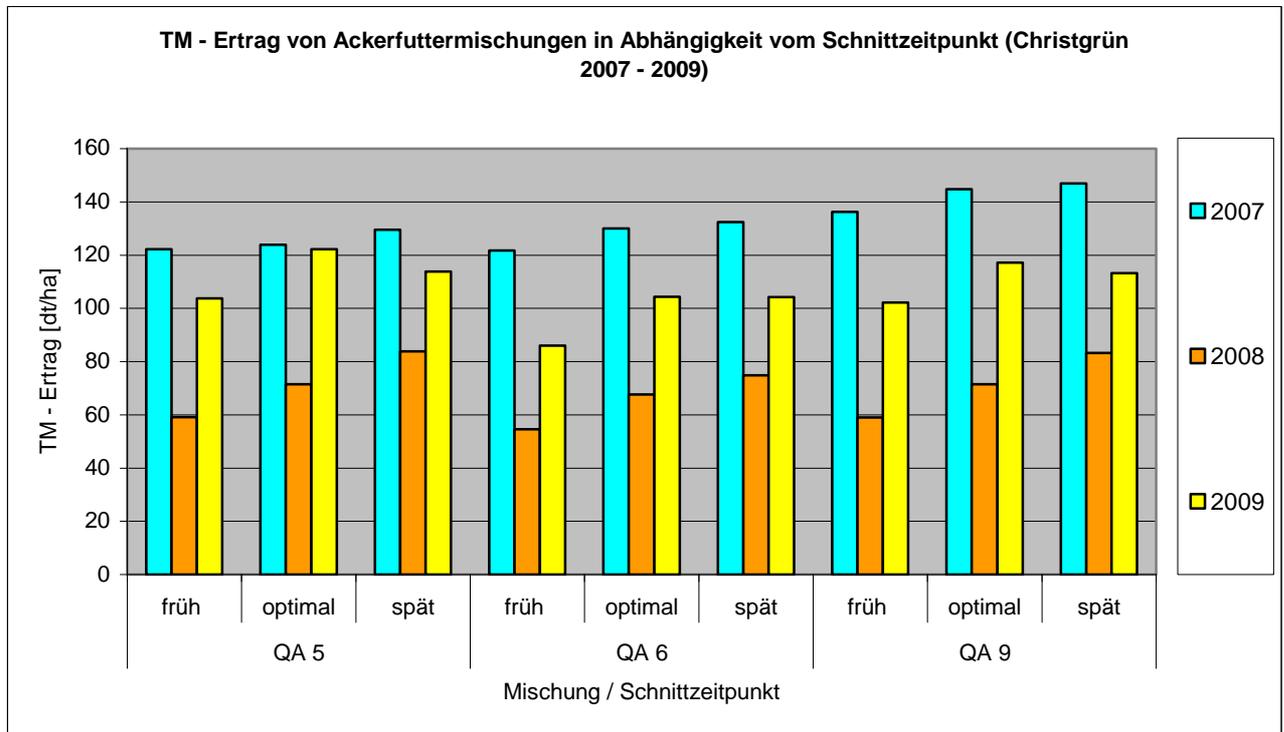
Die Ergebnisse zeigen, dass bei der Ertragsbildung der Jahreseinfluss am stärksten ausgeprägt ist. Zwischen den 3 Mischungen gibt es im Mittel der Jahre gesicherte TM-Ertragsunterschiede, diese sind aber nicht so stark ausgeprägt wie der Jahreseinfluss.

Für eine abschließende Beurteilung sind noch die Ergebnisse der wertgebenden Inhaltsstoffe des letzten Hauptnutzungsjahres abzuwarten.

Versuchsdurchführung: LFULG	Themenverantw.: Abt. 9 - Tierische Erzeugung	Versuchsjahr
ArGr Feldversuche	Referat: 94	
Ref. 76, Beatrix Trapp	Bearbeiter: Edwin Steffen	2009

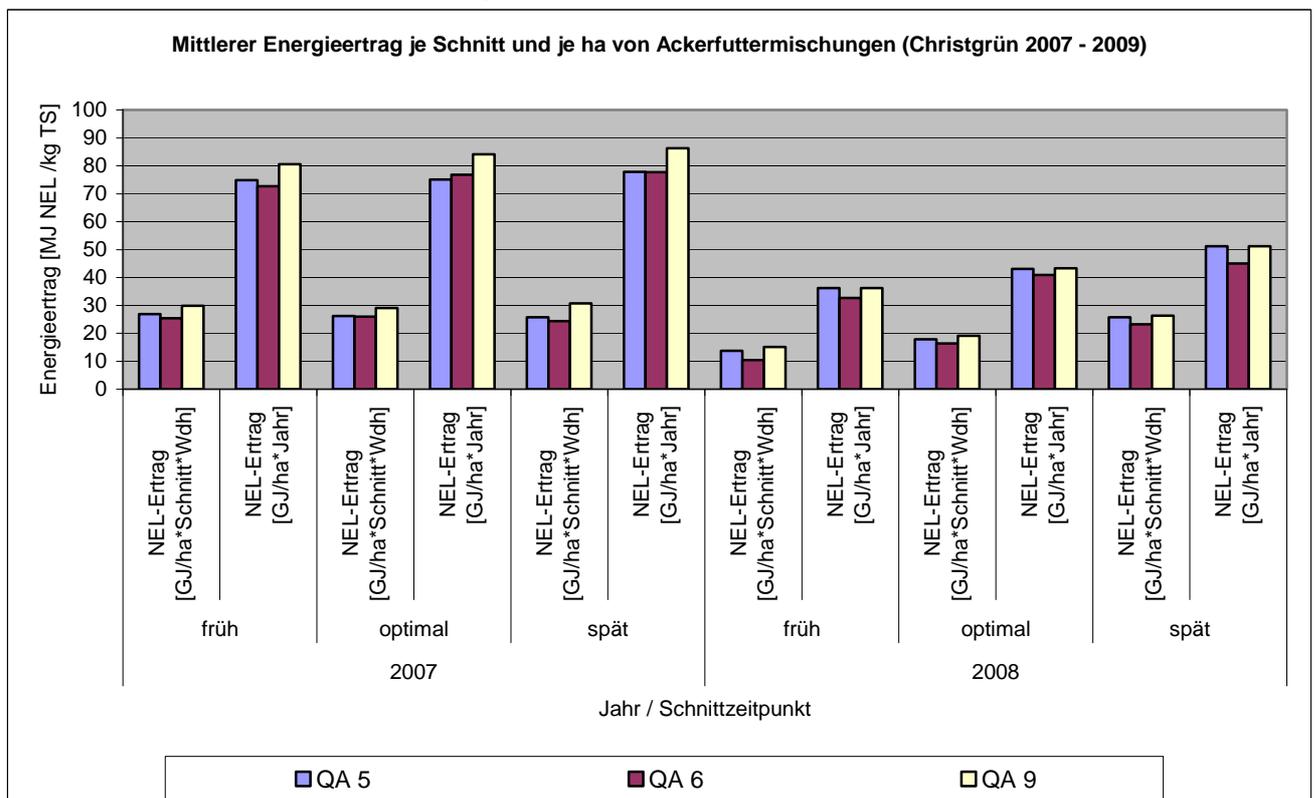
Datenquellen:

Trockenmasseerträge in Abhängigkeit vom Schnittzeitpunkt:



[zurück](#)

Inhaltsstoffe von Ackerfuttermischungen



[zurück](#)